

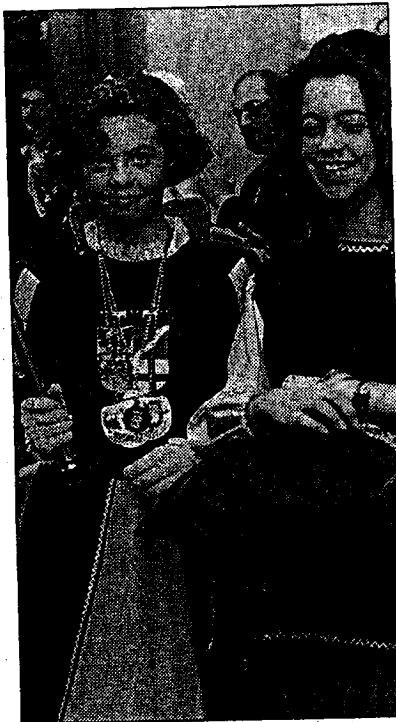
„Einen Kinderbürgermeister wählen“

Biancas „Regentschafts-Erklärung“ „schmeckte“ Martin Schulz – Proklamation

Würselen. Die kleinen Närrinnen und Narren waren in der Aula des Städtischen Gymnasiums in ihrem Element. Ihr Ansturm auf die Kinderersatzung des 1. Würselener Karnevalsvereins war so groß, daß schon eine halbe Stunde vor Beginn des karnevalistischen Treibens die Plätze knapp wurden. Am Ende platzte die Aula über mehrere Stunden aus allen Nähten. Sehr zur Freude der zu proklamierenden Narrenherrscherin Bianca I. (Niesters). Nach Nicole I., der heutigen Jugendmarie des 1. WKV, und Petra I. schwingt sie als dritte Repräsentantin des weiblichen Geschlechts das Narrenzepter im „düvelstädtischen“ Karneval.

Zu ihrer „Regentschafts-Erklärung“ beglückwünschte sie nicht nur Bürgermeister Martin Schulz, der vor allem auf den Paragraphen 4 voll abfuhr, der da lautete: „Wir müssen einen Kinderbürgermeister wählen, der Martin Schulz zur Seite steht, damit er nicht immer alleine den Kopf hinhalten muß“. Schlucken mußte der Bürgermeister, daß für jeden Schüler eine „Freizeitbad-Credit-Karte“ ausgestellt wird, wofür die Stadt die Bürgerschaft übernehmen muß. Alle Lehrer müssen die Karnevalssitzungen besuchen, so Prinzessin Bianca I., damit sie mitfühlen können, wie müde die Kinder in diesen Tagen manchmal sind.

Auf den närrischen Thron gehoben wurde die selbstbewußte, charmante Prinzessin – wie es sich für einen Narrenherrscher geziemt – durch den Präsidenten des Ausschusses Würselener Karneval, Hubert Pütz. Mit ein paar kleinen



Bianca I. (Niesters) wurde vom Ausschuß Würselener Karneval zur Kinderprinzessin proklamiert.

Foto: W. Sevenich

Tränchen im Augenwinkel nahm Sascha I. (Dombrowski) Abschied von seinem närrischen Fußvolk, indem er mit ihm das Prinzenlied anstimmte. Auf seine unbeschwertere und unbeschwertere Weise ließ das kleine Narrenvolk den scheidenden Prinzen noch einmal hochleben und stimmte daraufhin mit dem AWK-Präsidenten in ein dreifach-kräftiges Alaaf für die reizende Prinzessin ein. Nun konnte das abwechslungsreiche, farbenfrohe Treiben mit dem Scheich

Friedel (Beckers) sowie seinen „Assistenten“ Wilfried Krings und Helmut Nellesen seinen schwungvollen Verlauf nehmen. Die kleinen Närrinnen und Narren im Saal waren nicht nur fleißige Konsumenten des Geschehens auf der Bühne.

Sie durften sich bei den verschiedenartigsten Aktivitäten auch selbst entfalten: Beim Pudding-Essen, bei der Reise nach Jerusalem und beim Stelzengehen durften sie so richtig loslegen. Wozu sie Scheich Friedel nicht zweimal aufzufordern brauchte. Ihre helle Freude konnten sie an der Marionetten-Beatles-Schow von Sandra finden.

Für die Kinder- und Jugendarbeit im Würselener Karnevalsverein und in der KG „Au ülle“ sprachen die Darbietungen der Kinder und Jugendlichen im Garde- bzw. im Showkostüm. Einmal wurde durch sie Fernweh nach Mexiko geweckt, und zum anderen feierte der „Wilde Westen“ durch sie fröhliche Urständ. Die kleinen Närrinnen und Narren aus dem „Dörflein an der Wurm“ erwiesen durch die „Jeel-Puete“-Kinderprinzessin Melanie I., den Kinderpräsidenten Dirk Queck und die Kindergarde der düvelstädtischen Narrenherrscherin Reverenz. Den Stadtprinzen Reinhold I. (Crumbach) legte AWK-Vorstandsmitglied Karl-Josef Kaefer der Kinderprinzessin mit großem Aufgebot zu Füßen. Schließlich trieben die kleinen Narren noch ein neckisches Spielchen mit ihm, indem dieser seine Standfestigkeit unter Beweis stellen durfte.